

L'Art

Kunst in der Stadt

.....
**Stadtzentrum
Langenthal**

**16. Juni bis
15. September 2012**

Der Kultursommer in Langenthal

L'ART VERNISSAGE

**SAMSTAG, 16. JUNI 2012
16 UHR LÖWENPLATZ (LÖIEBRÜGGLI)
MARKTGASSE LANGENTHAL**

Die L'Art 2012 wird im Beisein der beteiligten Kunstschaffenden, Behördenvertretern, Sponsoren und weiteren Gästen feierlich eröffnet

Dazu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Nach dem Eröffnungszeremoniell findet ein geführter Rundgang in Gruppen durch die L'Art statt.

Weitere Informationen zur L'Art auf der Website www.langenthal.ch unter Kultur/Kunst

IMPRESSUM

© Verein L'Art, Langenthal

Gestaltung: Daniel Kurt, Langenthal

Auflage: 5000 Exemplare

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

L'ART KURATOR



L'ART ODER DIE EINHEIT VON STADT UND KUNST

Kunst im öffentlichen Raum von Langenthal hat schon mal Geschichte geschrieben. Man stritt darüber, was man zeigen soll und wozu. Aber das ist Vergangenheit. Jetzt weht mit L'Art ein offener und heiterer Geist durch jene Gassen, wo nur im Notstand die Wassertonnen der Langete hinströmen.

Die L'Art konzentriert sich auf das Stadtzentrum von Langenthal, just auf jenen Ort, wo sich alle gerne aufhalten. Entlang der oberen Marktgasse bis über den neu sanierten Wuhrplatz hinaus gibt es Werke aus verschiedenen Bereichen des Kunstschaffens zu entdecken, die einem das Sehen und Hören nahebringen mögen. Die Aufmerksamkeit des Passanten und die Wahrnehmung der Radfahlerin konzentrieren sich nun darauf, die Kunstwerke nicht einfach zu übergehen oder zu umfahren. Es fällt auf, dass anderen etwas eingefallen ist, um den normalen Verkehr und den gewöhnlichen Durchgang abzulenken. Plötzlich bleibt man an einem Stück Poesie hängen.

Die künstlerischen Beiträge reihen sich im Stadtbild so ein, dass man sie kaum als solche erkennt. Denn die Stadt schrumpft nicht zur Kulisse eines kreativen Dünkels. Kunst und Stadt werden Einheit, Bühne, Raum der Besinnung. Und alle denken mit und empfinden anders. Der persönliche Aufenthalt in der Gasse wird zum anregend aufregenden Austausch.

Während L'Art gibt es Rahmenveranstaltungen zu besuchen, um mit Behörden ins Gespräch zu kommen entweder über die Notwendigkeit des künstlerischen Überflusses oder über den kulturell bedingten Umgang mit Bild, Wort, Licht und Klang im öffentlichen Raum. An solchen Anlässen wird man auch die Präsenz der KünstlerInnen geniessen können.

L'Art 2012 möchte aller Augen und Ohren öffnen und heisst auch Sie willkommen!

*Andreas Jahn
Kurator L'Art und Kulturvermittler
www.anjan.ch*

L'ART SPONSOREN, PARTNER & GÖNNER



PARTNER

Anzeiger Langenthal und Umgebung, Langenthal
Calag Atelier, Calag Carrosserie Langenthal AG, Langenthal
Coop Region Nordwestschweiz, Basel
Hotel Bären Langenthal
Probst Kunststofftechnik, Derendingen
Trikora AG, Aarwangen

GÖNNER

Baumberger Hans, Langenthal
Baumann Jörg, Langenthal
Baumann Renata und Urs, Aarwangen
BEKB Berner Kantonalbank, Langenthal
Bernhard Markus, Bernhard Polybau AG, Langenthal
Création Baumann AG, Langenthal
Girsberger Michael, Girsberger Sitzmöbel, Bützberg
Käser Danielle, Langenthal
Meyer Markus, Bracher + Partner AG, Langenthal
Rufener Thomas, Langenthal
Stein Arno, Ittigen
Wyss Kurt, Die Mobiliar, Langenthal
Wälchli Willy, Langenthal
Zürcher Ueli, Architekt, Langenthal

L'ART GRUSSWORT



KUNSTINSELN IN DER STADT

Das kulturelle Geschehen der Stadt Langenthal kann sich sehen lassen. Vielbeachtete Aktivitäten mit nationaler Ausstrahlung im Kunsthaus, das vielseitige Programm des Stadttheaters, die Ausstellungszyklen im Museum, dies nur einige Beispiele aus dem facettenreichen Kulturmenu im kleinstädtischen Zentrum des Oberaargaus. Die Stadt setzt ein deutliches Zeichen für ein eigenes vielseitiges und attraktives Kulturleben und nimmt ihre Chance wahr, nicht im unmittelbaren Sog von Basel, Luzern, Zürich oder Bern zu liegen, sich aber gleichzeitig von der kulturellen Herausforderung dieser Szenen in Schwung zu halten.

In diesem Kontext tritt die L'Art als willkommene und befruchtende Idee im Sommer 2012 auf: «Wir wollen die Stadt mit Kunst im öffentlichen Raum beleben und fordern», lautet das Motto einer Gruppe von kunstinteressierten Personen.

Von Mitte Juni bis Mitte September wird die Marktgasse vom Löwenplatz bis auf den Wuhrplatz mit Skulpturen, Klang- und Lichtinstallationen und poetischen Manifestationen bespielt sein. Die Auseinandersetzung mit dem Stadtbild und unerwarteten Gegebenheiten fordert heraus, die künstlerischen Beiträge stehen teils bewusst im Vordergrund oder befinden sich versteckt im Stadtbild.

Kombinieren erwünscht: die Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland reagieren an der L'Art mit ihren Beiträgen bewusst auf die Stadt. Die Idee will einen kulturellen Beitrag leisten, und nicht bestehende Angebote konkurrieren. Unterstützt wird dieses kulturelle Projekt primär von Sponsoren und Gönnern, aber auch mit einem namhaften Beitrag der Stadt.

Ich freue mich immer wieder auf das vielfältige kulturelle Angebot in unserer Stadt, diesmal unter dem besonderen Aspekt einer vielversprechenden L'Art, und erwarte gespannt, mit welchen ideenreichen und überraschenden Momenten einmal mehr aufgewartet wird.

*Thomas Rufener
Stadtpräsident, Stadt Langenthal*

L'ART FÜHRUNGEN

WIR FÜHREN SIE DURCH DIE L'ART

Haben Sie auf einem Spaziergang die Exponate gesehen und möchten gerne noch mehr darüber wissen? Planen Sie einen Ausflug mit Ihrer Familie oder Ihrem Verein? Oder möchten Sie gerne über einen Künstler/eine Künstlerin mehr erfahren? Dies alles sind gute Gründe, eine unserer Führungen zu besuchen. Mit den Führungen für Gruppen bis maximal 15 Personen beginnen wir am Löwenplatz (Löiebrüggli) oder nach erfolgter Absprache. Unsere Begleitpersonen wecken Ihre Neugierde vor den Exponaten und richten sich gerne nach Ihren Interessen – falls Sie also ein Exponat oder ein Künstler sehr stark interessiert, melden Sie uns dies, wir gehen gerne auf Ihre Bedürfnisse ein.

Die Kosten für eine Gruppenführung betragen Fr. 150.- unabhängig von der Gruppengrösse.

**Führungen in Deutsch, Englisch und Französisch:
Andrea Hess, Heidi von Gunten und Andreas Jahn**

Sie können ihre Führung persönlich im Stadtladen aber auch telefonisch, schriftlich oder per e-mail über den Stadtladen buchen und werden anschliessend von uns kontaktiert.

Stadtladen Langenthal
Marktgasse 13
4900 Langenthal
Tel. 062 919 19 00
Fax 062 923 99 45
E-mail: stadtladen@asmobil.ch

Öffnungszeiten Montag: 13.30 bis 18 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 13 Uhr

L'ART DIALOG



LIEBE KUNST-SPAZIERGÄNGERIN LIEBER STADTWANDERER

Ein Spaziergang durch Langenthal? Eine Stadtwanderung? Wir alle legen täglich so unsere Strecken zurück, hier ist der Ausgangspunkt, dort unser Ziel. Die Strecke dazwischen ist vielleicht die lästige Überwindung einer Distanz, vielleicht auch eine in Gedanken versunkene Routinetätigkeit. Nur selten gehen wir bewusst unseren Weg – wenn wir ihn überhaupt noch gehen und uns nicht irgendein Vehikel vom Gehen fernhält.

Und jetzt kündigt sich L'Art, der Kunstsommer 2012, in Langenthal an. An diversen Orten unserer Stadt werden wir durch die Werke von Künstlerinnen und Künstlern eingeladen, einen Zwischenhalt einzuschalten. L'Art wird uns lehren, Orte neu zu erleben und das Zwiegespräch mit der Kunst aufzunehmen. Im geschäftigen Treiben der Stadt lassen wir uns für einen Moment auf die Kunstinsel entführen.

Die künstlerische Intervention im öffentlichen Raum überrascht, denn sie ist dort präsent, wo wir sie nicht erwarten. Klänge ertönen dort, wo sie im Alltag nicht hingehören, Objekte nehmen ein Thema aus ihrer Umgebung auf, entwickeln es weiter und bekommen so ihre Eigenständigkeit. Worte tauchen auf – wollen sie auch verstanden werden? In ihrem Dialog mit uns als Betrachtende kann uns die Kunst irritieren, herausfordern, uns belustigen, nachdenklich stimmen, uns anregen und uns beschenken.

Kurz und gut: Der Sommer 2012 wird uns auf einen Spaziergang durch Langenthal führen, der abseits von unseren gewohnten Gängen liegt. Ich wünsche Ihnen, liebe Stadtwandererin, lieber Kunst-Spaziergänger einen anregenden Austausch mit der grenzenlosen Welt der Kultur.

*Marianne Hauser Haupt
Kulturbeauftragte, Stadt Langenthal*

L'ART KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER



BLUME MICHAEL
Niederbipp BE

Konzeptkünstler

Blume kommt aus Österreich, wirkt in Italien und der Schweiz. Blume ist Künstlername und Programm. Hier werden sozialpolitisches Engagement und künstlerisches Experiment zu einem bunten Strauss gebunden. Wer mitdenkt, was man (nicht) sieht, wird der Blume gerecht.
www.derblume.com

..... Das Werk
**Zu nah um wichtig zu sein.
Zu wichtig um nah zu sein.**



BÄRTSCHI RETO
Wangenried BE

Zeichner und Eisenplastiker

Die Flächen von Papier, Metall und Fassaden haben eines gemeinsam, man kann sie überschreibend bezeichnen und aufschweisend markieren. Was auf dem Malgrund abgeht, ragt in der Plastik empor – und umgekehrt. Die Grenzen dieser Genres sind verwischt.
www.retobaertschi.ch

..... Das Werk
Langvers



CANDIO ROMAN
Solothurn SO

Maler

Mit Licht und Farbe werden Bilder komponiert als Fenster in einen erweiterten Erlebnisraum. Aquarelle, Acryl- und Ölgemälde finden ihre Fortsetzung mit Wand- und Glasmalereien in ausgewählten öffentlichen Gebäuden.
www.ask-for-art.ch

..... Das Werk
Fahnden



DODEL FRANZ
Boll BE

Schriftsteller

Das Schreiben erzählt das Unterwegssein mit Worten, Zeilen, Abschnitten als ein Befinden der Uferlosigkeit. Es gibt kein Ende, weil man immerzu auf neue Gedanken kommt. Das Buch wird zur Anschrift einer fortlaufenden Textverarbeitung.
www.franzdodel.ch

..... Das Werk
Nicht bei Frost

L'ART KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER



**EGGENSCHWILER
NORBERT**
Balsthal SO

Bildhauer

Archaische Formen und natürliche Strukturen sind Vorbilder eines Gestaltens an Marmor, Stein, Eisen, Holz etc. Der Schaffensprozess verwandelt die harten Materialien in zarte und phantastisch anmutige Schöpfungen unendlicher Ge-Schichten.
www.egg-art.ch

..... Das Werk
Gelert



HUG URS
Bützberg BE

Konzeptkünstler

Alles was ist, kann anders werden. Alles was war, wird verändernd wiederholt. Das zufällig Vorhandene begegnet einem glücklichen Einfall. Manches wird umgestellt, damit einiges endlich wahrgenommen wird.
www.p-inc.ch

..... Das Werk
Kammerspiele



**MAGONI CLAUDIO
& BOHREN URSULA**
Reinach BL

Konzeptkünstler

Ihre Ton-, Licht- oder anderen Installationen verzaubern unsere Umwelt. Künstlerische Interventionen und ortsbezogene Massnahmen im öffentlichen Raum bewirken eine poetische Umstimmung der Tatsachen.
www.maboart.ch

..... Das Werk
einGemischt



**NEUENSCHWANDER
RAHEL MARIA**
Bern BE

Tänzerin und Choreographin

Jede Bewegung vollzieht verschwindende Bilder. Im Tanz ist sie die Spurensuche des Körpers im Raum der Zeit und kommt einer vollendeten Kunst des Augenblicks nahe.
www.rahelmaria.free-artists.net

..... Die Werke
**Gfaue – ein Stück Sehnsucht
Tanz-Improvisationen**

L'ART KUNSTINSELN

BAHNHOF SBB

A1 BERN-ZÜRICH



- ① Norbert Radermacher
- ② Urs P. Twellmann
- ③ Antoine Zraggen (5 Standorte) ■
- ④ Reto Bärtschi
- ⑤ Roman Candio (Hängungen) - - - -
- ⑥ Norbert Eggenschwiler
- ⑦ Franz Dodel
- ⑧ Petra Waldinsperger
- ⑨ Claudio Magoni & Ursula Bohren
- ⑩ Barbara Bay
- ⑪ Rahel Maria Neuschwander*
- ⑫ Urs Hug/Franz Dodel*

*Nähere Angaben dazu finden Sie bei den Rahmenveranstaltungen

L'ART KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER



**RADERMACHER
NORBERT**
Berlin D

bildender Künstler

Meisterhaft behutsam und zuweilen fast unbemerkt werden Stücke für Städte im öffentlichen Raum inszeniert. Der überraschende Auftritt eines solchen «Denkmals» verspricht dem Standort ein Mehr an Wert. Hier wird Kunst zum Auftrag, mitempfinden zu dürfen.

www.norbertradermacher.de

..... Das Werk
Der Eisberg



**TWELLMANN
URS P.**
Münsingen BE

**Plastiker und
Objektkünstler**

Das Holz bietet reichlich Stoff und ist deshalb auch ein bevorzugtes Material. Seine natürliche Entfaltung erlebt auf Biegen, Brechen und Zersägen ein künstlerisches Echo in filigranen Kleinplastiken, vergänglichen Interventionen und bodenständigen Skulpturen.

www.twellmann.ch

..... Das Werk
Pendel-Pinsel-Pergola



**WALDINSPERGER
PETRA**
Zürich ZH

Lichtdesignerin

Es werde Licht auf Plätzen und in Räumen, sobald die Sonne sinkt. So erscheint der Ort in einem andersartigen Nachtbild. Feine Farbreflexionen und komponierte Projektion machen die Umgebung zum stimmungsvollen Ereignis und regen neue Denkmuster an.

www.hellblau.ch

..... Das Werk
Lichtsinnig



**ZGRAGGEN
ANTOINE**
Schlingens D

Plastiker

Die Lust am Produzieren sinnlos sinnvoller Abläufe mechanischer Objekte und das beredte Dasein unbestimmter Teile machen den gANZEN Reiz der Vielfalt von ARTen aus.

www.anz.ch

..... Das Werk
Haptikos

L'ART RAHMENVERANSTALTUNGEN

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM – LUXUS ODER NOTWENDIGKEIT?

Behördentag

Dienstag, 26. Juni 2012

14 bis 18 Uhr, Hotel Bären Langenthal

Eine Veranstaltung unter dem Patronat der Region Oberaargau für Behörden, Kunstschaffende und Kulturvermittler. Mit einem Fachreferat von Norbert Radermacher (Berlin), Professor an der Kunsthochschule Kassel und Gastdozent an der Akademie der bildenden Künste in München und einer Podiumsdiskussion. Die Tagung wird mit einem L'Art-Rundgang im Stadtzentrum von Langenthal eröffnet.



HAUS URS HUG & FRANZ DODEL TEXT

Ein Kammerspiel mit Gedicht-Installation am Mühleweg 15, Langenthal. Geöffnet während der L'Art von 17. Juni bis 14. September 2012 jeweils:

Freitag und Samstag 17 bis 22 Uhr sowie Sonntag 11 bis 16 Uhr

Seit 2001 baut Urs Hug das Haus um. Es wird verstellt, verschoben, geritzt, gefaltet, aufgebrochen, zugemacht. Aber nie ist ein Raum abgeschlossen, weil Urs Hug mit fortschreitendem Gestaltungswillen die Lust an der Veränderung heimisch macht. Seit 2002 schreibt Franz Dodel am Projekt, das «Nicht bei Trost» betitelt wird. Dieses nicht endende Gedicht besteht aus drei Versen mit der sich wiederholenden Silbenreihe 5-7-5-etc. Die Verkettung alltäglicher Beobachtungen und selbstkritischer Überlegungen zum eigenen Schaffen errichtet ein schier unermessliches Gedankengebäude.

EIN 12-STUNDEN-KAMMERSPIEL

Hausinstallation mit Dichterlesung und Tanzperformance
Sonntag, 1. Juli 2012 und Sonntag, 2. September 2012
jeweils von 10 bis 22 Uhr im Haus Hug am Mühleweg 15

Das Haus von Urs Hug wird zum erweiterten Kammerspiel. Des Künstlers eigene Eingriffe werden mit neuer Schaffenskraft aufgestockt. Im holzgetäfelten Zimmer werden durchgehend die endlosen Zeilen aus «Nicht bei Trost» von Franz Dodel und vom Publikum selber vorgelesen. Sämtliche Räume hingegen erobert Rahel Neuenschwander mit improvisiertem Tanz und freien Rhythmen. So gelangen Körper und Geist nach Hause. Zutritt ist jederzeit erwünscht im Rahmen der zwölfstündigen Öffnungszeiten.

L'ART RAHMENVERANSTALTUNGEN

GFAUE – EIN STÜCK SEHNSUCHT

Tanzperformance vom 24. bis 26. August 2012 am Freitag und Samstag um 21 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr in der Garage beim Haus Hug, Mühleweg 15, Langenthal

Tanz entsteht, wenn der Körper sich nach bestimmten Regeln bewegt. Aber welche Regeln schreiben den Tanz vor? Ideen, Gefühle, Zufälle? Weil Tanz nicht nur «gfaue» will, reflektiert das Stück die Diskrepanz zwischen der Sehnsucht nach der transzendenten Schöpferkraft und der Suche nach dem individuellen schöpferischen Ich.

Tanz & Dramaturgie Rahel Maria Neuenschwander & Silvia Ventura

Musik & Licht Laura Mia Schuler & Daniel Tschanz

TANZ-IMPROVISATIONEN

Rahel Maria Neuenschwander wird plötzlich und unangemeldet in den Gassen Langenthals tanzen.

KUNST UND KIRCHE –

UMGANG MIT BILD, TEXT, LICHT UND KLANG

Impulsreferat mit Podiumsgespräch
Mittwoch, 12. September 2012

20 bis 22 Uhr, Alte Mühle Langenthal

Die Kirche hat immer schon Kunst gefördert und hinterfragt. Der Umgang mit Bild, Text, Licht und Klang hat grundsätzlich rituellen Charakter. Wenn die Kunst sich heute von der Kirche losgelöst hat, ist das ihre Freiheit. Aber die gemeinsamen Wurzeln bleiben bei aller Differenz zu entdecken.



Impulsreferat Prof. Dr. Silvia Schroer,
Theologische Fakultät Bern

Moderation Andreas Jahn, Kurator L'Art
und Kulturvermittler

Podiumsgespräch Pfr. Simon Kuert,
Reformierte Kirchgemeinde Langenthal
Robert Zemp, Präsident der
Kath. Kirchgemeinde Langenthal
Franticek Klossner, Künstler und Dozent
Hochschule der Künste Bern

Musik Gabriel Wernly, Violoncello

KULTUR IM SOMMER

«IG SCHAFFE Z LANGETU» – STIMMEN ZUR MIGRATION IN LANGENTHAL UND DEM OBERAARGAU

27. April bis 14. Oktober 2012

Museum Langenthal

Vernissage: Freitag, 27. April 2012, 18 Uhr

In der neuen Ausstellung im Museum Langenthal steht die Arbeitsmigration in Langenthal und dem Oberaargau im Mittelpunkt. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein Begleitprogramm, das andere Aspekte der Migration in vielfältiger Weise beleuchtet.

Öffnungszeiten Mittwoch und Sonntag 14 bis 17 Uhr
Freier Eintritt zu Ausstellung
und Veranstaltungen

Museum Langenthal
Bahnhofstrasse 11
4900 Langenthal
Telefon 062 922 71 81
www.museumlangenthal.ch

30. Mai. bis 29. Juni 2012

Verwaltungszentrum der Stadt Langenthal

Vernissage: Mittwoch, 30. Mai, 18 Uhr

«... denn die Menschen sind alle Geschwister», eine Ausstellung zu Musliminnen und Muslimen im Kanton Bern, getragen von der Reformierten, der Römisch-katholischen und Christkatholischen Kirche Bern und dem Haus der Religionen.

Öffnungszeiten Ausstellung Verwaltungsgebäude
Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Die Ausstellung ist frei zugänglich
www.langenthal.ch

KÜNSTLERMÄRIT

Samstag, 9. Juni 2012

8 bis 17 Uhr, Marktgasse Langenthal

Die SVL (Stadtvereinigung Langenthal) lädt zum jährlichen Künstlermärit Langenthal ein.
www.kuenstlermaerit.ch

KULTUR IM SOMMER

EINBLICKE. OFFENES SOMMERATELIER: BÄRTSCHI, BAUMANN, BLUME, BUCHER

11. Juni bis 12. August 2012

Chrämerhuus Galerie

Während zwei Monaten werden die Künstler abwechslungsweise oder zusammen im offenen Atelier anwesend sein, dort arbeiten, diskutieren, sich über die Schultern schauen lassen, Einblicke gewähren in ihre Arbeit und in einer Abschlussausstellung ihre Werke zeigen.

Einblicke Donnerstags von 14 bis 21 Uhr
 Samstags von 10 bis 21 Uhr
 sowie nach Absprache, Telefon 076 207 10 27

Finissage Samstag, 11. August 2012, 10 bis 21 Uhr
Mehr Infos gibts laufend auf unserer Website:
www.chraemerhuus.ch

L'EILISIR D'AMORE

VON GAETANO DONIZETTI

Gartenoper 2012

27./29./30. Juni 2012

4./6./7./11./12./14 Juli 2012

jeweils 20.30 Uhr, Rosengarten Alte Mühle Langenthal

L'elisir d'amore von Gaetano Donizetti ist eine typische «Opera Buffa» (Komische Oper) in zwei Akten mit leichten Melodien und spritziger Laune. Besonderen Wert legte Donizetti auf die musikalische Darstellung der Charaktere und ihrer Entwicklung – entstanden ist eine der herzerwärmendsten und zugleich komischsten Liebesgeschichten der gesamten Opernliteratur

Schönwetter Rosengarten Alte Mühle
Schlechtwetter Stadttheater Langenthal
Wetter Telefon 062 919 03 70
www.gartenoper-langenthal.ch

KULTUR IM SOMMER

OPENAIR SOMMERKINO LANGENTHAL 2012

2. bis 15. August, Marktgasse Langenthal

Die Veranstaltung zählt zu den Top-Sommer-Events im Oberaargau. Es ist nach der Fasnacht der zweit grösste Anlass in der Langenthaler Marktgasse. Vierzehn unterhaltende und prickelnde Filmabende für ein breites, aufgeschlossenes, junges und junggebliebenes Publikum. Das Programm wird auch in diesem Jahr laut und leise sein, witzig und tiefsinnig, anregend und aufregend. Nicht für alle etwas, aber für alle etwas Gutes.

Türöffnung ab 19 Uhr
Eintritt Fr. 16.-
Film ab 21.15 Uhr
info@sommerkino.ch
www.sommmerkino.ch

WUHRPLATZFEST 16. bis 19. August 2012

Kulturzentrum Chrämerhuus

Das älteste Sommer-Fest im Oberaargau wird seit 1981 jährlich im Zentrum Langenthals durchgeführt. Neben dem vielfältigen Musik-, Theater- und Filmprogramm zeichnet sich das Wuhrplatzfest auch durch sein reiches kulinarisches Angebot, seine Geselligkeit und seine einzigartige Atmosphäre aus. Mit der Anziehungskraft eines Open-Airs und der Vertrautheit eines Dorffestes präsentiert es jedes Jahr neue hochstehende Produktionen aus dem In- und Ausland. Programm ist die Entdeckung und das Erlebnis, dem Charme des «Wupf» erliegen die Besucher heute noch genauso wie beim ersten Fest vor über 30 Jahren.

Das detaillierte Programm ist ab Ende Mai 2012 abrufbar auf unserer Website: www.chraemerhuus.ch

L'ART DER VEREIN



L'ART STEHT AUCH FÜR LANGENTHALER ART

Das kulturelle Leben im Oberaargau ist vielseitig. Unzählige Freiwillige und professionelle Kunstschafter in Vereinen, Institutionen und Organisationen setzen sich engagiert dafür ein. Vom Jodlerkonzert über Kammermusik oder Jazz – vom Theater der Laienbühne über das professionelle Gastspieltheater – von der Bilderstube bis zum Kunsthaus: Unterschiedliches in Qualität, Bedeutung und Ausstrahlung wird geboten und spiegelt damit auch sehr gut, was die Menschen in unserer Region kulturell bewegt oder durch was sie bewegt werden.

Mit dem Verein «L'Art» schliessen wir eine Lücke. Kunst im öffentlichen Raum – mit diesem Thema hat man sich hier wie dort bis jetzt eher zufällig, sporadisch beschäftigt. Je urbaner aber zum Beispiel Langenthal wird, desto wichtiger wird es, dass man die Bedeutung und die Dimension erkennt: Plätze, Begegnungszonen und ganze Gassen, bieten die Chance, dass sie nicht zu betongrauen Mäusen verkommen, sondern zu wertvollem Lebensraum, wo sich Menschen begegnen, aufhalten, neue Sichtweisen gewinnen und mit ihrer Umgebung respektvoll umgehen.

Kunst im öffentlichen Raum kann nicht alles, aber sie kann dazu beitragen, dass grössere Ortschaften und vor allem die Stadt ihr menschliches Antlitz behält oder verbessert und damit an Ausstrahlung gewinnt. Sich dafür einzusetzen lohnt sich ideell.

L'Art steht einerseits für Kunst in der Stadt aber auch für Langenthaler Art. Unser Verein will also nicht einfach kopieren, was andersorts praktiziert wird, sondern den eigenen Weg finden, Impulse setzen und andere auch für diese Sache begeistern. Für die erste L'Art ist dies bereits recht gut gelungen, konnten wir doch Sponsoren und Gönner gewinnen, die einen Auftakt ermöglichen und dafür danken wir ganz herzlich.

Bruno Frangi, Präsident L'Art

KUNSTHAUS LANGENTHAL

Das Kunsthaus Langenthal zeigt in Wechsausstellungen zeitgenössische Kunst. Die Institution wird vom Kunstverein Oberaargau betrieben, der das Haus 1992 eröffnete. 2012 kann also das 20jährige Jubiläum gefeiert werden!

Das Kunsthaus freut sich über das Projekt L'Art als neue Initiative für zeitgenössische Kunst in Langenthal und wünscht alles Gute für die erste Ausgabe.

Am Samstag, 15. September haben Sie Gelegenheit zu einem Tag voller Kunst in Langenthal: Wir laden Sie herzlich ein, vor oder nach der Finissage von L'Art das Jubiläumsfest des Kunsthauses zu besuchen mit einem reichhaltigen künstlerisch-musikalisch-kulinarischen Programm.



JUBILÄUMSFEST 20 JAHRE KUNSTHAUS LANGENTHAL

Samstag, 15. September 2012

Das Kunsthaus feiert seinen 20. Geburtstag mit einem Fest und Tag der offenen Tür mit Kurzführungen, Performances, Musik, einem Blick ins Archiv, Kinderworkshops, Speis und Trank und vielem mehr. Eintritt frei.

Kunsthaus Langenthal
Marktgasse 13
4900 Langenthal
Telefon 062 922 60 55 | www.kunsthauslangenthal.ch

KUNSTHAUS LANGENTHAL

FABIAN CHIQUET. DANCING HIGH AND LOW
YVES METTLER UND GILLES AUBRY. BLACK MOVE
3. Mai bis 8. Juli

Vernissage: Mittwoch, 2. Mai, 19 Uhr

Fabian Chiquet (*1985) interessiert sich für die Schnittstellen von Kunst, Musik und Performance und spielt in seinen Videos, Installationen und Auftritten mit den Klischees der Popkultur. Mit «Dancing High and Low» reflektiert er deren Sehnsuchtsmotive und die der Eventkultur immanente Melancholie. Der Abriss des «Tell» im Ortskern von Langenthal ist einer der Auslöser der Recherche von Yves Mettler (*1976) und Gilles Aubry (*1973). Die beiden Westschweizer Künstler tauchen in die Geschichte und Gegenwart Langenthals ein, um global aktuelle Themen von Stadtentwicklung, Industrialisierung, Globalisierung sowie der Warenförmigkeit von Kunst zu verhandeln.

BACHELOR OF ARTS IN FINE ARTS

18. bis 22. Juli 2012

Vernissage: Dienstag, 17. Juli, 18 Uhr

Die Diplomausstellung der Kunstklasse der Hochschule der Künste Bern ist zum vierten Mal zu Gast. Sie zeigt, welche Themen und Medien die jüngste Künstlergeneration beschäftigt.

HIER BEGINNT DIE WELT

30. August bis 4. November 2012

Vernissage: Mittwoch, 29. August, 19 Uhr

Wir werden immer mobiler, pendeln, reisen, wandern aus, machen die Ausbildung auswärts, kehren zurück oder bleiben weg, verschicken Dinge und Daten. Gleichzeitig kommt die Welt zu uns – via Medien, im globalen Warenverkehr, als Arbeitskraft, als Tourist. Die Gruppenausstellung handelt vom Weggehen und Heimkommen, von Menschenströmen und Datenflüssen, vom Öffnen von Fenstern und Türen, von geschrumpften Distanzen und den Auswirkungen all dessen auf lokale Identitäten.

Öffnungszeiten Mittwoch und Donnerstag: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 14 bis 19 Uhr
Samstag und Sonntag: 10 bis 17 Uhr
Eintritt: Fr. 8.– (Regulär)



**Stadtzentrum
Langenthal**

**16. Juni bis
15. September 2012**

Der Kultursommer in Langenthal